

B

BOULEVARD



Der Tatort Bild kapoglj

WATTENWIL

Erneut Bankomat in die Luft gesprengt

In Wattenwil BE im Gürbetal haben Unbekannte in der Nacht auf gestern einen Bankomat gesprengt. Zwei Personen mussten sich aufgrund der Explosion von einem Ambulanzteam medizinisch betreuen lassen, wie die Berner Kantonspolizei mitteilte. Gemäss aktuellen Erkenntnissen handelt es sich bei der Täterschaft mutmasslich um zwei dunkel gekleidete Männer, die mit E-Scottern in unbekannte Richtung flüchteten. Die Kantonspolizei hat in Zusammenarbeit mit der Bundespolizei Ermittlungen aufgenommen. Erst Mitte Juni wurde im bernischen Jegenstorf ein Geldautomat gesprengt. In der gleichen Nacht sprengten Unbekannte einen Geldautomaten in Küssnacht am Rigi. In beiden Fällen entstand erheblicher Sachschaden am Gebäude, die Täterschaft konnte flüchten. (sda)

BILTEN

Dreister Diebstahl während Geburtstagsfeier

Am Dienstag gegen 22 Uhr ist eine unbekannte Täterschaft in ein Einfamilienhaus in Bilten eingedrungen und hat Bargeld entwendet. Während die Hausbewohner in der Garage einen 18. Geburtstag feierten, gelangte die Täterschaft durch die unverschlossene Haustüre ins Haus und entwendete mehrere Hundert Franken aus einem Portemonnaie sowie vom Geburtstagsgabentisch. Der Diebstahl wurde entdeckt, als eine Hausbewohnerin auf die Täterschaft aufmerksam wurde. Diese flüchtete daraufhin. Die Kantonspolizei Glarus sucht Zeugen, die Hinweise zur Tat oder zur Täterschaft geben können (Telefon 055 645 66 66). (kapoglj)

RORSCHACH

Ohne Führerschein und mit über 100 km/h gerast

Ein 18-jähriger Italiener ist bei einer Kontrolle in Rorschach mit dem Auto seiner Mutter mit 109 km/h erwischt worden. Er besitzt keinen Führerausweis. Statt der innerorts erlaubten 50 km/h hatte der Mann 109 km/h auf dem Tacho. Er wird bei der Staatsanwaltschaft angezeigt. (sda)

WOLLERAU

Mann beim Entladen von Element getroffen

Gestern Mittwoch kurz vor 13.30 Uhr ereignete sich in Wollerau ein Arbeitsunfall, wie die Kantonspolizei mitteilte. An der Sihleggstrasse waren mehrere Personen mit dem Entladen eines Lastwagens beschäftigt. Dabei wurde ein 22-jähriger Mann von einem 600



Kilogramm schweren Element getroffen. Er erlitt dabei erhebliche Verletzungen. Nach einer Erstversorgung durch den Rettungsdienst flog die Rega den Verunfallten in ein ausserkantonales Spital. (kaposz)

Auf ins Taka-Tuka-Land mit Pippi Langstrumpf

Pünktlich zum Ferienbeginn findet mitten in Knies Kinderzoo ein spezielles Abenteuer statt: Das Musical «Pippi in Taka-Tuka-Land» ist für die ganze Familie.

von Heidi Peruzzo

Das stärkste Mädchen der Welt setzt die Segel und stürzt sich in ein Piratenabenteuer in Knies Zauberrhut. Vom 10. Juli bis am 16. August ist das Piratenmusical für die ganze Familie mitten im Knies Kinderzoo in Rapperswil zu sehen.

Zum Fliegen gebracht wird das Piratenmusical «Pippi in Taka-Tuka-Land» von Brigitt Maag. Die Mitbegründerin von Karl's kühne Gassenschau ist seit 2006 als Buchautorin und Regisseurin für bybalzer im Einsatz und hat schon mehr als ein Dutzend Kindermusicals inszeniert.

Wo ist der Schatz versteckt?

Das Leben von Pippi ist fröhlich und verrückt. Als sie überraschend Besuch von ihrem Vater Kapitän Efraim Langstrumpf bekommt, wird alles so richtig auf den Kopf gestellt. Er möchte seine Tochter mit auf eine Reise ins Taka-Tuka-Land nehmen. Denn dort ist der wertvolle Schatz der Familie versteckt. Doch auch die beiden Piraten «Blutsvente» und «Messerjocke» haben davon Wind bekommen und wollen den Schatz finden. Am Tag der Abreise fehlt von Kapitän Langstrumpf plötz-

Mit Pippi und ihrem Vater Efraim kommt in den Sommerferien bestimmt keine Langeweile auf.

Bild zvg



lich jede Spur! Was ist nur mit ihm passiert? Gemeinsam mit ihren Freunden Tommy und Annika macht sich Pippi auf den Weg, um ihren Vater zu finden. Der weltbekannte Kinderbuchklassiker von Astrid Lindgren ist liebevoll und knallig bunt inszeniert.

Spielzeit in Knies Zauberrhut vom 10. Juli bis 16. August 2024, Premiere am Freitag, 12. Juli um 17 Uhr. Tickets und Infos: www.kinderzoo-musical.ch.

Ticketverlosung

Wir verlosen 4x4 Kombitickets mit Zoo- und Musiceintritt. Schreiben Sie uns heute bis 20 Uhr eine E-Mail mit Betreff «Pippi Langstrumpf» an: wettbewerb@marchanzeiger.ch oder wettbewerb@hoefner.ch. Die Tickets sind für eine Vorstellung nach freier Wahl. (red)

Sensationeller Fund

Auf Sulawesi, östlich von Borneo, ist die bislang älteste gegenständliche Höhlenmalerei entdeckt worden.

In der Höhle auf der indonesischen Insel Sulawesi haben Archäologen eine Felsmalerei auf mindestens 51 200 Jahre datiert. Einer Studie zufolge handelt es sich dabei um die weltweit älteste gegenständliche Malerei, die bisher bekannt ist. Abgebildet sind nach Forscherangaben drei menschenähnliche Figuren, die mit einem Wildschwein interagieren. Das Gemälde befindet sich im Karstgebiet Maros Pangkep, das zum Welterbe der Unesco gehört. «Die Ergebnisse legen nahe, dass sowohl die Darstellung menschenähnlicher Figuren und Tiere als auch die Verwendung komponierter Szenen in der Kunst einen älteren Ursprung in der Mensch-

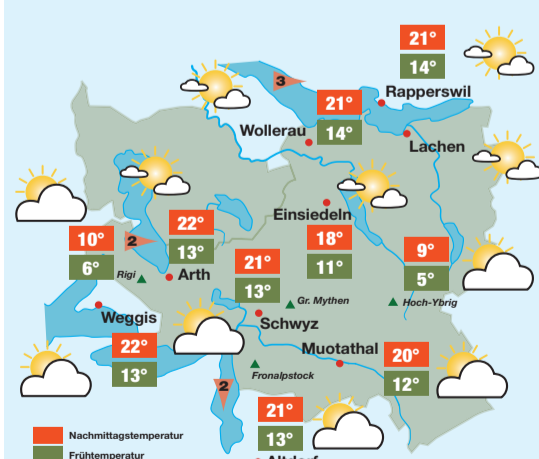
heitsgeschichte haben als bisher angenommen», hiess es in einer Mitteilung. Auch eine andere Felsmalerei mit einer Jagdszene konnte neu datiert werden und ist den Ergebnissen zufolge mindestens 48 000 Jahre alt – 4000 Jahre älter als bisher gedacht. Die Studie wurde im Fachmagazin «Nature» veröffentlicht. Prähistorische Felskunst liefert wichtige Informationen über frühe menschliche Kulturen – aber es ist nicht einfach, das Alter dieser Darstellungen genau und zuverlässig zu bestimmen. Einem Team von der australischen Griffith University gelang dies nun mittels einer speziellen Form der radiometrischen Datierung. (sda)

Hohe Summe für tiefe Nummer

Bei einer Online-Auktion hat sich eine Person am Mittwochabend für 299 000 Fr. das Kontrollschild «ZH 24» gesichert: Es ist die tiefste Nummer, die das Zürcher Strassenverkehrsamt bislang versteigert hat – und es ist landesweit das teuerste Schild. Bisher war es «ZG 10», das 2018 in Zug für 233 000 Fr. versteigert worden war. Im Kanton Zürich war «ZH 100» das Kontrollschild, das einem Autobesitzer am meisten wert war: Er ersteigerte es 2022 für 226 000 Franken. Lange hatte nichts auf einen Rekord hingedeutet. Am Ende machte das 125. Gebot von einem «Andy2» bei 299 000 Fr. das Rennen. (sda)



Mix aus Sonne und Wolken



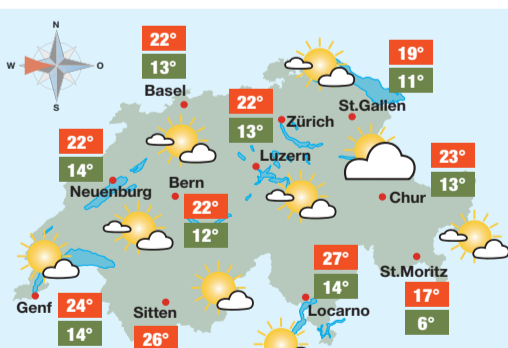
Regiowetter

Der Donnerstag bringt einen veränderlichen Mix aus Sonne und Wolken, wobei die Bewölkung am Nachmittag tendenziell zunimmt. Einzelne lokale Regenspritzer sind zwar nicht ausgeschlossen, zum allergrössten Teil geht der Tag aber trocken über die Bühne. Es wird in allen Höhenlagen wärmer.

Prognosen

Der Freitag präsentiert sich recht sonnig mit durchziehenden Schleierwolken und nur harmlosen Quellwolken über den Bergen. Die Temperaturen erreichen 24 bis 25 Grad. Im Laufe des Samstags steigt das Gewitterrisiko mehr und mehr an.

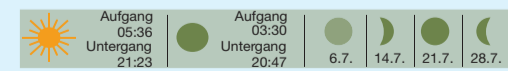
Meteorologe: Effi Perger



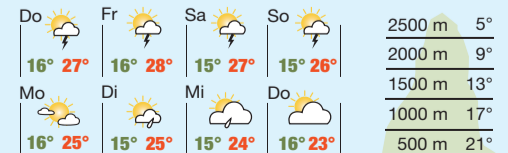
Tagesverlauf für Ausserschwyz



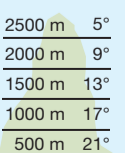
Sonne/Mond



14-Tage-Trend

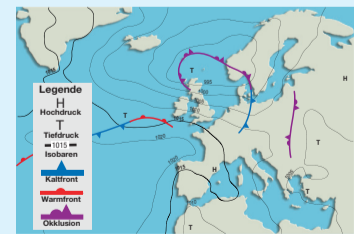


Bergwetter



Europawetter

Heute dehnt sich allmählich ein Ausläufer des Azorenhochs zum Alpenraum aus, von Westen her erreicht uns etwas trockenere Luft. Am Freitag liegt die Schweiz im Einflussbereich eines flachen Hochs mit Zentrum über Italien.



Auslandwetter

Stadt	Temperatur	Stadt	Temperatur
Amsterdam	18°	Mallorca	28°
Berlin	20°	Moskau	33°
Brüssel	20°	New York	29°
Dublin	18°	Oslo	13°
Hongkong	30°	Paris	22°
Istanbul	28°	Rio d.J.	29°
Lissabon	32°	Rom	27°
London	21°	Sydney	17°
Los Angeles	27°	Tokio	34°
Madrid	37°	Wien	25°

MeteoNews AG
Leutschenbachstrasse 95, 8050 Zürich
Das Schweizer Wetterportal: meteonews.ch
Persönliche Wetterberatung: 0900 575 775
(CHF 3.20/Min. vom Schweizer Festnetz)

meteonews

Bauernregel

Donner am Ueli tag, mängli Nuss num hänge mag.

♦ projiziert ♦ plant ♦ baut



General- und Bauunternehmung

Kantonsstrasse 2a
8862 Schübelbach
Tel. 055 450 21 21
info@marchbau.ch
www.marchbau.ch

marchbau.ch



marchbau.ch